

Belletristische Novitäten

[5714.] pro 1884

von

Paul Lindau, Adolf Wilbrandt,
Moriz Jokai, Levin Schücking, L.
Bürger, E. A. König, E. Tel-
mann u.

Ausgabe für Leihbibliotheken auf
holzfreiem besten weißen Druck-
papier.

Im Laufe des Jahres werde ich wieder eine Reihe hervorragender belletristischer Novitäten der beliebtesten Erzähler, wie z. B. Adolf Wilbrandt, Paul Lindau, Moriz Jokai, Maximilian Schmidt, A. von Loën, Conrad Telmann, Levin Schücking, E. A. König u. A. m. zur Versendung bringen, von welchen ich, um den Wünschen meiner Herren Kollegen nachzukommen, eine beschränkte Anzahl Exemplare auf starkem weißen und holzfreiem Druckpapier herstellen lasse, die dazu bestimmt sind, den Besitzern von Leihbibliotheken entgegenzukommen und allen bisherigen Klagen wegen mangelhaften und wenig widerstandsfähigen Papiers zu begegnen. Auf diesen Cyklus belletristischer Novitäten, Ausgabe für Leihbibliotheken, eröffne ich hiermit eine besondere Subscription und bewillige auf Bestellungen, welche bis zum 15. März c. eingehen, einen Ausnahme- und Vorzugs-Rabatt von 50 % vom Ordinärpreise.

Da ich augenblicklich noch nicht in der Lage bin, die Anzahl der Bände, welche ich im Jahre 1884 zur Versendung bringe, zu bestimmen, so will ich doch vorausschicken, daß diese Novitäten den Netto-Betrag von 60 M. keineswegs übersteigen werden, so daß auch die kleinste Leihbibliothek die Vortheile der Subscription zu genießen kann.

Der Preis pro Band wird je nach dem Umfange desselben (15—22 Bogen) sich auf 4—5 M. ord. stellen und daher trotz der gediegenen Ausstattung und des hohen Ausnahme-Rabatts die üblichen Romanpreise nicht übersteigen. — Ich hoffe, daß durch diese weitgehenden Concessionen meine geehrten Herren Kollegen im Buchhandel die Ueberzeugung gewinnen werden, daß durch diese vortheilhaften Bedingungen meinerseits Alles geschieht, um berechtigten Wünschen nachzukommen, und darf ich daher wohl im eigensten Interesse aller Leihbibliotheken und Bücher-Leserzirkel auf eine recht rege Betheiligung bei der Subscription rechnen.

Das Abonnement meiner belletristischen Novitäten pro 1884 schließt jedes Risiko aus, da nur wirklich gediegene und hervorragende Erscheinungen ihren Platz hierin finden, welche ohnedies angeschafft werden müssen.

Bei der Annahme meiner Publicationen wird von sach- wie fachkundiger Seite die gewissenhafteste Auswahl getroffen. Die Subscription wird eröffnet mit dem letzten hinterlassenen dreibändigen Roman: „Große Menschen“, von Levin Schücking, welchem sich die beiden Novellen: „Der Verwalter“ und „Die Verschollenen“ von Adolf Wilbrandt anschließen, denen bald weitere Novitäten von Moriz Jokai, Paul Lindau, E. A. König, Lucian Bürger u. A. folgen sollen.

Breslau, den 2. Februar 1884.

E. Schottlaender.

Eingehende Bestellungen nach dem 15. März kann ich unter keinen Umständen zum Subscriptionspreise berücksichtigen und expedire ich nach diesem Termin nur zu den gewöhnlichen Bezugsbedingungen: 25 % in Rechnung, 33 1/3 % gegen baar.

[5715.] Die

zweite Auflage

(unverändert)

vom

Kleinen Staatshandbuch

des

Reichs und der Einzelstaaten.

II. Jahrg. 1884. Eleg. geb. 2 M. ord.
wird am 8. Februar ausgegeben. Sämtliche Bestellungen finden dann ihre Erledigung. Wir können hinfert wieder unbeschränkt à condition geben und bitten, zu verlangen.

Die Inserate finden in dieser 2. Auflage unentgeltlichen Wiederabdruck.

Leipzig, am 1. Februar 1884.

Vellhagen & Klasing
in Bielefeld und Leipzig.

[5716.] Bei G. Weiß, Verlag in Heidelberg erscheint im März d. J.:

Aus Kerkermauern.

Bilder aus dem Verbrecherleben

von

Friedrich Spengler,

Strafanstaltsgeistlicher.

Ca. 17 Bogen. Preis ca. 4 M.

Der bekannte Herausgeber des „Pilgerstabs“ hat hier Bilder, meist Selbstbekenntnisse, aus der Verbrechermwelt gesammelt, die einen tiefen, erschreckenden Einblick in das Treiben dieser Menschenklassen thun lassen, schauerliche Nachtgemälde, die uns mit Grauen und

Entsetzen erfüllen. Für die Jugend ist das Buch nicht geschrieben, sondern nur für ernste Männer. Dabei ist sein Inhalt so interessant, theilweise romantisch, daß ich es namentlich auch Leihbibliotheken empfehle. Durch Abdruck eines Kapitels im „Daheim“ ist ein großes Publicum schon mit Erfolg darauf hingewiesen.

In Rechnung 25 %, baar 33 1/3 %.

Ich bitte, zu verlangen.

[5717.] In ca. 14 Tagen erscheint:

Die
Pädagogik des Comenius.

Theorie und Praxis d. Unterrichts

nach

Comenius' Grundsätzen

mit

besonderer Berücksichtigung des ersten
Schuljahres.

Bearbeitet von

Heinrich Frey.

1 M. ord. — 75 S. no.

Bis zum Erscheinen: Baar à 70 S. und
7/6 Exempl.

Dieses Buch wird bei den Pädagogen berechtigtes Aufsehen erregen, da der Verfasser nachweist, daß Herbart's Pädagogik in der des Comenius schon enthalten ist. Das, was Herbart in die Sprache des Philosophen kleidete, aus der es dann wieder in die populäre Sprache übertragen werden mußte, um verstanden zu werden, das hatte Comenius schon zweihundert Jahre früher in schlichter Form zu Papier gebracht. Damals verstand man ihn aber nicht, wie man Herbart vor fünfzig Jahren auch noch nicht verstand.

Thätige Handlungen mit Seminar- und Lehrerkundschaft können reichen Absatz erzielen.
Bernburg, 28. Januar 1884.

J. Bacmeister.

Angebotene Bücher.

[5718.] Von nachstehendem, seit Jahren vergriffenem Werke habe ich einige Exemplare erworben, welche ich für 125 fr. mit 10 % Rabatt franco Leipzig offerire:

Les Ordres de Chevalerie

et

Marques d'Honneur.

Histoire, costumes et décorations.

Bruxelles 1864—69.

1 Band in 8°. Mit Supplement, enthaltend die Beschreibung der Ritter-, Ordens- und Ehrenzeichen von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart.

Paris, Palais-Royal.

A. Ghio.

[5719.] Die Gsellius'sche Buchhandlung in Berlin C. offerirt:

Hof- u. Staatshandbuch f. d. preuss. Staat
1883—84. Für 13 M. 50 S.